



# UD

Bild: Diane Vincent

Gastvortrag im Rahmen der UD-Vortragsreihe ›(in)stabil - Wohnen zwischen Plan und Wirklichkeit‹.

## Rauf oder Runter?

### Literarisch-wissenschaftliche Experimente über die Aufwertung hoher Wohnhäuser

**Sebastian Bührig**

„Wohnmaschinen“ der 1960er und 70er Jahre rücken aktuell in den Fokus derjenigen, die in der Theorie rund um das Thema Gentrifizierung „Pioniere“ genannt werden. In die „Platte“ zu ziehen reift, nicht nur in Berlin, immer mehr zur Möglichkeit. Eine Entwicklung die viele Wohnrealitäten angeht und noch angehen wird. Die sozialräumliche Segregation auf dem Wohnungsmarkt könnte sich dadurch weiter verschärfen. Andererseits werden womöglich aber auch neue Perspektiven in Hinblick auf zukünftiges Wohnen sowie im Umgang mit den riesigen Beständen an Großwohnsiedlungen eröffnet.

Grund genug, über neue Formate der Vermittlung nachzudenken, die Erkenntnisgewinne der Forschung aus dem Elfenbeinturm der Wissenschaft holen und für eine breitere Öffentlichkeit verständlich machen. Will man erforschen, wie Phänomene des Alltags ihre Wirkung entfalten und kleine Schritte durch Routinen im großen Stile richtungweisend werden können, muss man dorthin schauen wo sie passieren und sollte sich über vermeintlich Bekanntes wieder wundern. Es muss darum gehen Informationen so anzuordnen, dass sie lesbar werden. Vereinfachen im Sinne von verständlicherer Vermittlung – ohne jedoch die Komplexität zu reduzieren!

Sebastian Bührig ist Doktorand an den Lehrstühlen für Urban Design und Stadt- und Regionalsoziologie der HCU Hamburg. Im Rahmen seiner Promotion leuchtet er Möglichkeiten literarisch-wissenschaftlichen Erzählens aus.

**Zeit:**

**Donnerstag, 22. Januar 2015**

**18.00 Uhr**

**Ort:**

**HafenCity Universität Hamburg**

**Überseeallee 16**

**Raum 3.110**